

6. kann besagt werden.

7. Bemerkenswert und für den Verlag beachtlich erschien uns die Tatsache, daß das Publikum die Ausstattung des begehrten Buches genau prüfte und großen Wert auf Gediegenheit (Vorkriegsqualität) legte. Bücher mit Pappbänden und auf stark holzhaltigem Papier sind kaum noch zu verkaufen.

Hanns Pippius, i. Sa. Pippius & Fischer.

Köln (Rhein):

Durch die andauernde Geldentwertung ließ sich bis Mitte November kaum ein ungünstiger Einfluß der hohen Grundmarktpreise auf den Absatz feststellen. Viele Leute legten eben entbehrliches Papiergeld in Büchern an. Von Anfang Dezember an, also beim sonstigen normalen Anfang des Weihnachtsgeschäftes, machte sich auch bei uns eine Stodung des Absatzes bemerkbar, auf die allerdings acht Tage vor dem Feste reger einsetzende Kauflust folgte. Zahlenmäßig ausgedrückt erreichte unser Absatz an Büchern ungefähr die Hälfte des Vorjahres.

Bevorzugt wurden schöne Literatur, Reisebeschreibungen usw. in den Preislagen 6.— bis 9.— Ml und 15.— bis 20.— Ml.

Im Vordergrund standen vornehmlich die diesjährigen Neuerscheinungen der schönen Literatur, so vor allem Bonsels, Narren und Helden; Windler, Der tolle Bomberg; Lauff, Seherin; Mathar, Glück der Delbers; Keller, Vier Einsiedler. Sodann Hoffmann, Krieg der versäumten Gelegenheiten; Ford, Mein Leben, und Mathar, Der Niederrhein.

Jugendchriften gingen bei uns durch unser besonderes Jugendchriftenfenster, das wir seit Mitte Oktober einrichteten, auch in diesem Jahre gut. Auch Bilderbücher, und von diesen in erster Linie die beiden Nürnberger: »Das Puppenstubebilderbuch« und »Aus einem kleinen Städtchen«.

Die Durchschnittspreislage der verkauften Jugendchriften und Bilderbücher war für erstere 6.— bis 8.— Ml. Für letztere wurden auffallenderweise die billigeren Preislagen bevorzugt.

Unsere Weihnachtstunden kamen auch in diesem Jahre wieder. Größere Geschenkwerke und Klassiker fielen in diesem Jahre sozusagen ganz aus. Die durch die Marktstabilisierung hervorgerufene Absatzstodung liegt unseres Erachtens zum größten Teil an vielfach zu hohen Preisen. Die Käufer warteten allgemein auf eine Herabsetzung derselben und verschoben ihre Anschaffungen.

Marzellus-Buchhandlung.

Bücher-Almanache und Weihnachts-Kataloge 1923.

Nachlese.

Von Ludwig Schönrod.

(Vgl. Bbl. 1924, Nr. 7, 9 u. 13.)

Nach Beendigung der Besprechungen der bis Jahreschluß bei der Redaktion des Börsenblattes eingelaufenen Bücher-Almanache und Weihnachts-Kataloge stellten sich noch einige Nachzügler ein, die nachträglich noch aufgeführt werden sollen. Bereits bei der Hauptbesprechung konnte mit Genugtuung darauf hingewiesen werden, daß, wenn auch hier und da ein Nachlassen in bezug auf Umfang und Ausstattung der Kataloge festgestellt werden mußte, so doch alle mit großem Verständnis, sorgfältig und liebevoll herausgebracht wurden. Die in dieser »Nachlese« angewandte Ordnung in der Aufzählung der Vertriebs- und Werbemittel ist die gleiche, wie sie bereits in der Hauptbesprechung gehandhabt wurde. Es drückt also die Reihenfolge keinesfalls ein Werturteil aus.

Wir eröffnen den Reigen mit dem umfangreichsten Katalog, dem Weihnachtsbücher-Almanach der »Literaria«, Literarische Vertriebs- und Propaganda-Ges. m. b. H. in Wien. Er ist ein über 200 Seiten starkes Verzeichnis in gr. 8°-Format und besteht u. a. aus einer ganzen Anzahl von Verlagsanzeigen, Verzeichnissen und Beilagen bekannter Firmen, von denen ein großer Teil ihren Sitz im Deutschen Reich hat, und die ihre Wiener Verlagsauslieferung durch die »Literaria« vornehmen lassen. Wohlreiche Firmen — darunter wieder viele reichsdeutsche —, die ebenfalls durch die »Literaria« ausliefern lassen, konnten jedoch aus

Gründen technischer Natur oder infolge der sattsam bekannten Schwierigkeiten des eben verfloffenen Jahres 1923 in Deutschland im vorliegenden Almanach nicht aufgenommen werden. Einzelne wird dieser sehr sorgfältig ausgestattete Katalog durch Felix Tahn's Worte: Es schickt sich nicht . . . Einige charakteristische Bilder von der Wiener Buchmesse Herbst 1923 zeigen die Stände der »Literaria«, des Prophäta-Verlages und des Ullstein-Buchverlages. Durch die geschickt ausgedachte mannigfaltige Saganordnung und Auswahl der angewandten Typen sowie verschiedenfarbige Papierarten der einzelnen Verlagsprospekte ist eine wohlthuende Abwechslung erzielt. Obwohl jedes einzelne Verlagsverzeichnis ein in sich abgeschlossenes Ganzes bildet, wirken alle vereint in einen gemeinsamen Umschlag wie aus einem Guß. Originelle und gut wiedergegebene Bildproben tragen zur Belebung der Buchtitel in vorteilhafter Weise bei. Mit dieser gut zusammengestellten Sammlung von Verlags-Anzeigen und Prospekten wurde dem Sortiment ein überaus zweckmäßiges Vertriebsmittel geboten, das noch weit über Weihnachten hinaus erfolgversprechende Werbewirkung zeitigen wird.

Vom Verein von Verlegern christlicher Literatur herausgegeben, erschien alljährlich nahezu 50 Jahre lang der »Christliche Bücherchatz«, zuletzt bearbeitet von D. Dr. phil. Johannes Jeremias, bis die Nöte unserer Zeiten sein Eingehen veranlaßten. Trotz allen Schwierigkeiten und trotz allen Sorgen hat sich ein kleiner Kreis von bewußt evangelischen Verlegern und Sortimentern zusammengetan zur Schaffung eines neuen Bücherverzeichnisses, das nun als Bücherchatz für das deutsch-evangelische Haus erstmalig vorliegt. Es wurde von der Arbeitsgemeinschaft evang. Buchhändler unter dem Titel »Über den Tag hinaus« (Auslieferung durch J. F. Steinkopf in Stuttgart) herausgegeben und bietet auf 36 Seiten (Vergr. 8°) eine Auswahl von dem, was bei den beteiligten Verlegern erschienen ist. Nicht nur der vorgesehene Umfang des vorliegenden Verzeichnisses nötigte dazu, kritisch zu sichten, sondern auch die Erkenntnis, daß nur das Gehaltvolle Daseinsberechtigung hat. Der überaus sorgsam zusammengetragene Katalog bietet u. a. auch eine Auslese von Büchern, »die sich mit dem so zerrissenen Geistesleben unserer Zeit befassen, und darüber hinaus solche, die den Weg weisen wollen zu dem, von dem geschrieben steht: Zuflucht ist bei dem alten Gott und unter den ewigen Armen«. Besonders gediegen ist die Systematik durchgearbeitet. Es ist hierbei nicht nach dem landsäufigen Schema, wie z. B. Geschichte, Schöne Bücher, Kunst oder ähnliche allgemeine Titelüberschriften, verfahren, sondern die gleichgearteten und gleichgerichteten Bücher sind durch markante und treffende, schlagwortähnlich wirkende Worte zusammengefaßt. So ist z. B. die Gruppe Romane, Novellen, Erzählungen und Volkschriften betitelt: »Um den runden Tisch«, oder die verschiedenen Bücher, die sich mit der Lebensbildung der jungen Männer und Mädchen befassen, sind durch die Überschrift »Von der Schulentlassung bis zur Hochzeit« gekennzeichnet. Werke, die Weltanschauungs-, Zeit- und Streitfragen behandeln, stehen unter dem Ewigkeitswort »All unsere Zeit ist ein Geschrei nach Gott«, wie auch die anderen Gruppen durch die Überschriften »Von deutscher Kunst«, »Vom rechten Ehestand«, »Kleine Freudenbringer«, »Für den Pfarrer und sein Amt«, »Jesus, wer war er?« usw. besonders charakterisiert sind. Jede Abteilung ist durch einen Bibelspruch oder ein kluges Wort bedeutender Männer passend eingeleitet. Den knapp gehaltenen Titelangaben fehlt z. T. leider die Seitenzahl, sodaß für den Benutzer der Umfang der angezeigten Bücher nicht überall ersichtlich ist. Kurze Inhaltskizzen und kleine Besprechungen erhöhen die Brauchbarkeit des fleißig zusammengestellten Katalogs.

Von der durch Dr. Ernst R. Stahl herausgegebenen Münchener Vierteljahrschrift über wichtige Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt Bücher-Rundschau hat das Sortiment des Verlages Josef Kösel & Friedrich Pustet Kommanditgesellschaft J. J. Lentner'sche Buchhandlung in München die erste Nummer des dritten Jahrganges (Dezember-Heft) als ansehnliche Weihnachtsausgabe erscheinen lassen. In Bild und Wort sind auf 25 doppelseitigen Seiten in großem Quartformat sorgfältig ausgewählte Proben aus beachtenswerten Werken des Verlages Josef Kösel & Friedrich Pustet geboten. Auf Einzel-